

Mach dich stark für wilde Tiere

Animal
Action
Education

Schülermagazin
Alter 5–7



**Geboren,
um wild zu sein!**
*Was ist ein
„Wildtier“?*



**Triff
einen
Wildtierarzt**



**Wildtiere
in deiner
Nachbarschaft**



Inhalt

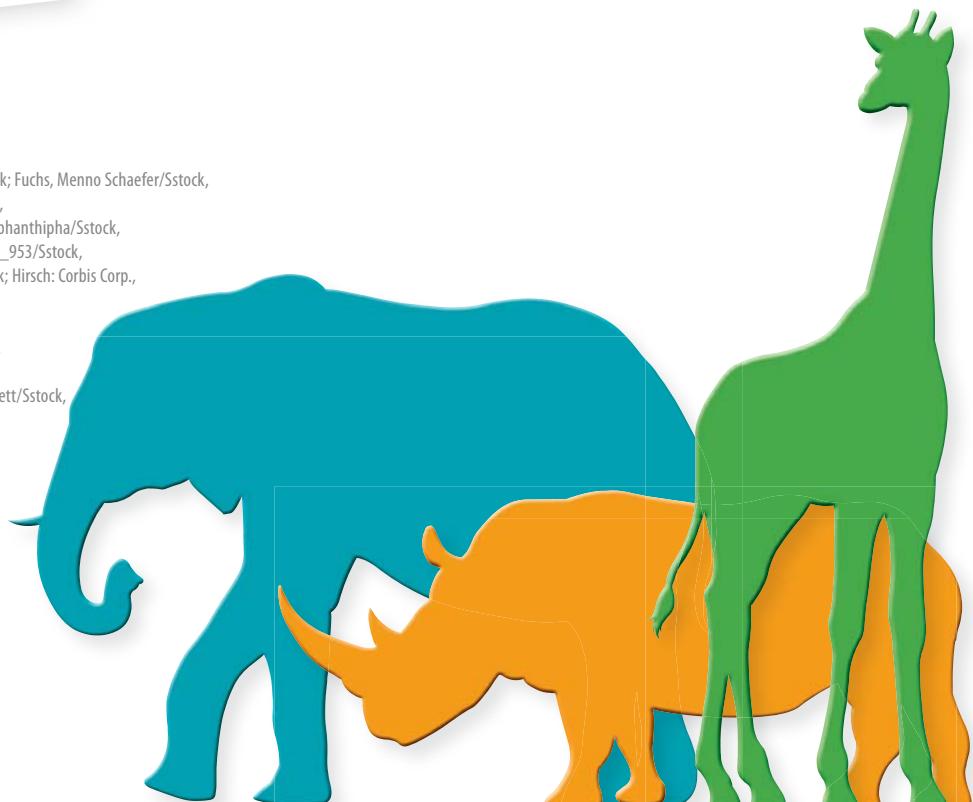
Geboren, um wild zu sein!	3
Triff einen Wildtierarzt	8
Zwei Arten von Katzen	9
Daisy und der Drache.....	10
Wildtiere: In deiner Nachbarschaft!	13
Wildtiere beobachten	16
Entdecke die Unterschiede!	17
Glossar.....	18

© IFAW 2015 • Alle Bilder © IFAW außer ...

Titel: Graues Eichhörnchen, Giedrius/Sstock,
 Seite 2 und 16: Mädchen am Strand, Dustie/Sstock,
 Seite 3: Tigerbaby, Keith Jenkinson/Sstock; Katze, Benjamin Simeneta/Sstock,
 Seite 4: Adler, Martin Good/Sstock; Huhn, Monticello/Sstock; Pferd, pirita/ Sstock; Fuchs, Menno Schaefer/Sstock,
 Seite 5: Spechtfamilie, Phoo Chan/Sstock, Seite 6: Waschbär, Eric Isselee/ Sstock,
 Seite 7: Tiger, Ewa Studio/Sstock; Tigertatzen, Chin Kit Sen/Sstock; Tigertatzen, phantiphia/Sstock,
 Seite 8: Stethoskop, weerapong pumpradit/Sstock, Seite 13: Vogel auf Zaun, rck_953/Sstock,
 Seite 14: Zaun Hintergrund, Charles Amundson/Sstock; Wanderfalke, Erni/Sstock; Hirsch: Corbis Corp.,
 Seite 15: Kinder, Hurst Photo/Sstock; storks, Claudio Giovanni Colombo/Sstock,
 Seite 16: Familie, oliveromg/Sstock; Familie im Kanu, Robert Crum/Sstock;
 Junge am Fenster, KPG_Payless/Sstock; Mädchen mit Fernglas, Gelpi JM/Sstock,
 Seite 17: „Finde die Unterschiede“ Puzzles Matthew Cole/Sstock,
 Seite 18: Katzen gefüttert, Opachevsky Irina/Sstock; Löwin jagt Büffel, Jez Bennett/Sstock,
 Seite 19: chin. Dorf, Jun Mu/Sstock; Sharjah, UAE, Kiev.Victor/Sstock;
 Tibet-Fluss und Berge, atiger/Sstock. (Sstock = Shutterstock.com)

Autoren: „Geboren, um wild zu sein“ Terry Miller Shannon;
 „Triff einen Wildtierarzt“ Nicholas Spencer;
 „2 Arten von Katzen“ Laura Purdie Salas;
 „Daisy und der Drache“ Maribeth Boelts, Bilder Kimberley Barnes;
 „Wilde Tiere – In deiner Nachbarschaft!“ Fay Robinson.

Antworten für das Fehler-Suchbild auf Seite 17: ein Vogel an der Stelle von zweien; Grashüpfer auf einem Blatt; Schmetterling fliegt in die andere Richtung; Schnee in den Bergen; Käfer anstatt Marienkäfer; Schmetterlings-Skizze im Notizbuch; pinke Blumen in den Haaren des Mädchens anstelle einer gelben Spange; das Kaninchen fehlt; Ameisen auf dem Baumstamm; Sonne am Himmel.





GEBOREN, UM WILD ZU SEIN



Was ist ein wildes Tier?

Ein Löwenjunges schläft im hohen Gras.

Ein Kätzchen spielt in der Sonne.

Das Löwenjunge und das Kätzchen sehen sich ähnlich, aber sie sind nicht gleich.

Das Löwenjunge ist ein wildes Tier.

Was macht ein Löwenjunges wild und ein Kätzchen nicht? Kätzchen sind Haustiere. Diese Katzen leben seit tausenden von Jahren nah beim Menschen. Das hat sie vor langer Zeit verändert. Sie sind nicht länger wild. Sie brauchen Menschen, die sich um sie kümmern.

Wildtiere kümmern sich um sich selbst. Wildtiere finden ihr Fressen und Wasser selbst. Sie leben allein oder mit Tieren ihrer Art zusammen.

Wilde Tiere



Affen



Adler



Eichhörnchen



Löwen

Haustiere (nicht wild)



Katzen



Hunde



Hühner



Pferde

Futter bekommen



Wildtiere, wie Füchse und Wölfe, müssen jagen, um an ihr Futter zu kommen.



Haustiere, wie dieser Hund, bekommen Futter von Menschen. Alle Haustiere, selbst Hunde und Katzen, die auf der Straße leben, sind vom Menschen abhängig, um an Futter und Wasser zu gelangen sowie einen Schutz vor Wind und Wetter zu haben.

Was benötigen Wildtiere?

Wie alle Tiere haben auch Wildtiere Bedürfnisse. Sie brauchen bestimmte Dinge, um leben zu können. Wildtiere brauchen Futter zum Essen und Wasser zum Trinken. Sie benötigen ein sicheres Zuhause, in dem sie leben und ihre Jungen großziehen können. Sie benötigen Orte, an denen sie alleine oder mit Artgenossen leben können. Wildtiere benötigen außerdem Platz – um **umherzustreifen** und Futter oder Freunde zu finden oder um vor **Raubtieren** zu fliehen.



Wie Tiere bekommen, was sie brauchen

Bedarf	Wildtiere	Haustiere
Futter	jagen, suchen nach Futter	bekommen Futter und Wasser von Menschen oder suchen in der Nähe von Menschen nach Futter und Wasser
Wasser	suchen nach Wasser	
Schutz vor Wind und Wetter	finden einen Unterschlupf oder bauen ihn selbst	Menschen geben ihnen einen Unterschlupf oder die Tiere suchen nach Unterschlupf in der Nähe von Menschen
Platz	suchen einen Bereich, in dem sie umherstreifen können	Menschen geben ihnen Platz (drinnen oder draußen), gehen mit ihnen „Gassi“ oder lassen sie frei umherstreifen

Diese Spechte leben in Baumhöhlen. Wilde Tiere bauen und finden ihr eigenes Zuhause, auf dem Land und im Wasser. Sie leben zum Beispiel in Büschen, Felsspalten, Höhlen, Baumstämmen, Löchern im Boden und an vielen anderen Orten.



Wildtiere sollen Wildtiere bleiben

Wildtiere leben in der Natur überall um uns herum. Manche sind wirklich süß. Manche sind wirklich interessant. Du möchtest sie vielleicht füttern oder streicheln. Tu das nicht!

Wenn du Wildtiere fütterst, werden sie vielleicht von dir abhängig, um an Futter zu gelangen. Aber Wildtiere benötigen genau das Futter, das sie natürlicherweise jagen oder finden. Futter von Menschen kann sie möglicherweise auch krank machen. Darüber hinaus verlieren Wildtiere vielleicht ihre Scheu vor Menschen, wenn sie gefüttert werden. Das ist für beide, Wildtiere und Menschen, gefährlich.

Wenn du versuchst, wilde Tiere zu berühren, können sie Angst bekommen oder verletzt werden. Das könnte sie dazu bringen, zu beißen oder zu treten. Und genau wie Menschen haben Wildtiere Krankheiten. Manchmal übertragen sich diese Krankheiten auch auf Menschen.

Wildtiere sind dafür geschaffen, in ihrem natürlichen Zuhause zu leben. Wildtiere gehören in die **Wildnis**.

Ich mag vielleicht süß aussehen, aber streichle und füttere mich nicht!



Tiger haben viele besondere Eigenschaften, die ihnen helfen, in der Wildnis zu leben.

Ein gestreiftes Fell hilft dem Tiger, sich – im Sumpf, Grasland oder Regenwald, wo sie leben – zu verstecken.

Fell

Ein Schwanz hilft dem Tiger, die Balance zu halten, während er jagt.

Schwanz

Mit Hilfe von langen, gebogenen Krallen kann ein Tiger seine Beute festhalten oder auf Bäume klettern.

Krallen

Ohren

Gut bewegliche Ohren helfen dem Tiger, die Beute zu hören.

Zunge

Eine raue Zunge hilft dem Tiger, das Fleisch vom Knochen zu reiben.

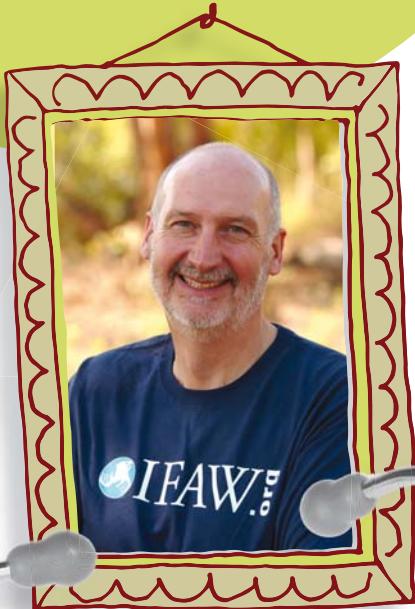
Zähne

Mit seinen kräftigen Zähnen kann er seine Beute töten und das Fleisch zerteilen.

Große, gepolsterte Pfoten helfen dem Tiger beim Schleichen oder dabei, seine Beute zu jagen.

Pfoten

Triff einen Wildtierarzt



Dr. Ian Robinson

Ein Wildtierarzt, der sich für Tierschutzprogramme überall auf der Welt engagiert

Ian Robinson ist ein Tierarzt und behandelt kranke Tiere. Ian behandelt Haustiere, Tiere auf dem Bauernhof und Wildtiere. Fledermäuse, Robben, Igel, Tiger und viele andere Tierarten gehören zu seinen Patienten!

Ian sagt, dass es anders ist, sich um Wildtiere zu kümmern als um Haustiere. Ein Tierarzt kann Katzen oder Hunde mit Worten oder freundlichem Streicheln beruhigen. Aber dadurch würde sich ein Wildtier nicht beruhigen lassen. Wildtiere haben Angst vor Menschen, deshalb muss Ian schnell arbeiten.

Ian liebt es, sich um Wildtiere zu kümmern. Aber der beste Teil seiner Arbeit ist es, ein Wildtier wieder dahin zu bringen, wo es hingehört – in die Freiheit! Die Wildtiere verschwinden, ohne sich umzudrehen. Ian weiß, dass ein Wildtier in der Wildnis die besten Überlebenschancen hat.



Ian untersucht rasch diesen Bären in Russland. Als Jungtier braucht er Hilfe. Nun ist er bereit in die Wildnis zurückzukehren.



2 Arten von Katzen

Ein Kätzchen ist ein Haustier zum Liebhaben

- ▶ *Ein warmer, flauschiger Freund,
leichter als ein neugeborenes Kind auf deinem Schoß*

Ein Tiger ist auch eine Katze, jedoch ganz anders

- ▶ *Viel größer – so schwer wie drei große Menschen – und wilder!*

Kätzchen haben alle verschiedenes Fell

- ▶ *Sie sind braun oder schwarz oder weiß oder orange oder grau einfarbig oder gestreift oder mit „Söckchen“ oder Tupfen*

Tiger tragen eine Tiger-Uniform

- ▶ *Schwarz-Orange-Schwarz-Orange-Schwarz-Orange,
lange, breite Streifen, um im hohen Gras zu verschwinden*

Kätzchen lieben den Schoß, Verstecke und warme Schlafplätze...

- ▶ *und liebevolle Hände, die Frühstück servieren,
saubere Wasserschalen – oder tropfende Wasserhähne*

Tiger lieben klare Bäche und Wildschweine zum Frühstück...

- ▶ *und Feigenbäume und Wälder und viel Platz zum Umherstreifen,
jeder Tiger für sich alleine in seinem Territorium*

Kätzchen schleichen sich auf dem Teppich an und stürzen sich auf Wolffäden

- ▶ *Attacke! Ein Hieb! Ein Schlitz! Tschüss, Papiertüte!*

Tiger schleichen leise unter einem dunklen Nachthimmel durch das hohe Gras

- ▶ *Ein Stoß! Klauen! Zähne! Ein Reh zum Abendessen,
Überleben für eine weitere Woche*

Wir geben Kätzchen Liebe

- ▶ *Streicheln des Spielens, defüttern, deheilen, deschützen, dekuschen, die Liebe*

Wir geben Tigern distanzierte Liebe

- ▶ *Beschützen den Wald, lassen sie umherstreifen, erhalten ihnen ihre Wildnis*



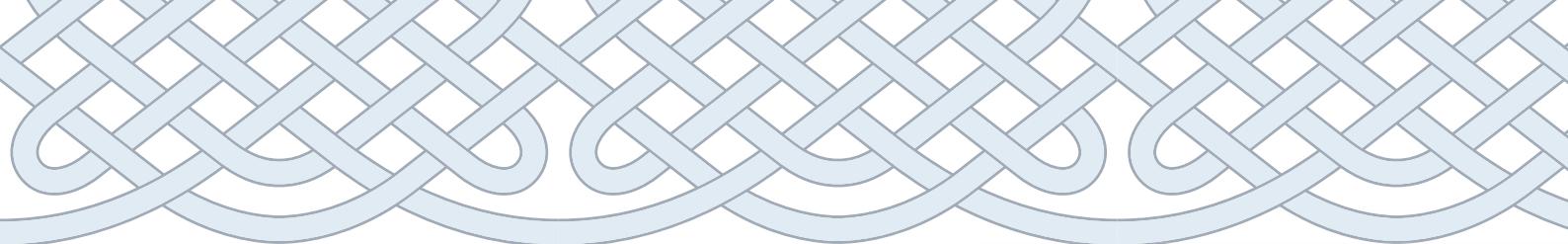
Daisy und der Drache

Daisy ging jeden Morgen in den Wald,
um Blumen für das Schloss zu pflücken.

„Tra-la-la-la-la“, sang Daisy.
Ein Drachenbaby hörte Daisy singen.
Er verließ seine Mama und folgte dem Gesang.

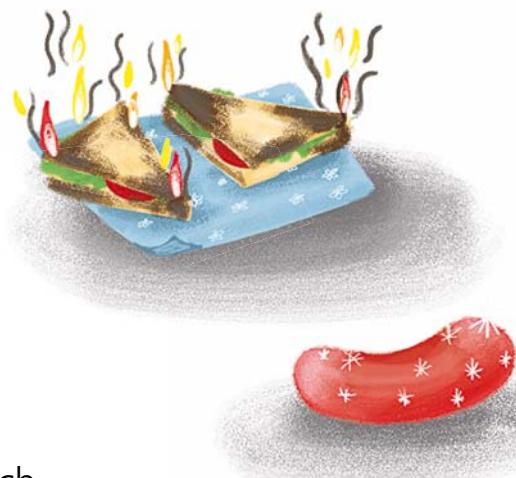
„Ein Drachenbaby!“, rief Daisy,
„Ich werde mich um dich kümmern.
Bist du hungrig?“





Daisy machte Brote. Das Drachenbaby brannte die Brote mit seinem Feueratem zu Asche.

„Ach je!“, sagte Daisy,
„Möchtest du draußen spielen?“



Daisy warf ihren Glitzerball. Das Drachenbaby zerstach den Ball mit den Stacheln auf seinem Schwanz.

„Hmmm“, sagte Daisy,
„ein Bad könnte dir gefallen.“



Sie füllte die Badewanne. Das Drachenbaby verschluckte das Wasser, den Schaum und alles andere.

„Blööööh!“, rülpste das Drachenbaby.
Daisy überlegte.

„Bist du müde, Drachenbaby?“, fragte Daisy,
als sie ihm ein Bett machte. Das Drachenbaby flog zum Dachbalken.

Die ganze Nacht schnarchte und schnarchte es und Daisy schlief kein bisschen.

Am Morgen gähnte Daisy, als sie mit dem Drachenbaby Blumen pflückte.



Plötzlich hörte Daisy einen lauten Schrei. Auch das Drachenbaby hatte ihn gehört.

„Ist das deine Mama?“, fragte Daisy. Das Drachenbaby flog auf eine Baumspitze und kreischte. Im nächsten Augenblick packte seine Mutter ihn und nahm ihn mit.

Das Drachenbaby war froh, mit seiner Mama wieder in die Wildnis zurückzukehren.

Und Daisy war froh, ihm zum Abschied zu winken!



Wildtiere – In deiner Nachbarschaft!



Wildtiere leben überall um uns herum. Schmetterlinge sind in deinem Garten, Vögel sitzen auf den Dächern oder Eidechsen ruhen sich auf Steinen aus – dies sind alles Wildtiere!

Welche Arten von Wildtieren in deiner Nachbarschaft leben, ist davon abhängig, wo du wohnst. Unterschiedliche Tiere leben in unterschiedlichen Lebensräumen. Aber egal wo du lebst, Wildtiere leben ganz in deiner Nähe.

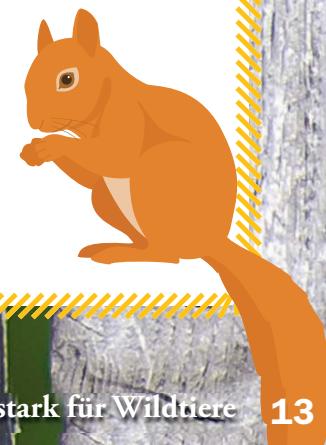
Wildtiere entdecken

Manche Wildtiere sind einfach zu sehen, andere wiederum sind schwierig zu entdecken. Wenn du Geräusche hörst – wie raschelndes Gras, Schritte, Flügelschlagen oder Zwitschern – kann ein Wildtier in deiner Nähe sein. Du kannst sie vielleicht sogar riechen!

Oder vielleicht findest du Hinweise wie diese?

- ▶ **Spuren – von Pfoten oder Hufen**
- ▶ **Pfade oder Wege, die nicht von Menschen stammen**
- ▶ **Löcher – im Boden oder in Baumstämmen**
- ▶ **Nester – in Bäumen, an Kliffen, unter Dächern**
- ▶ **Bissspuren in Blättern**
- ▶ **Kothaufen!**

Was für ein Tier könnte Hinweise wie diese hinterlassen?



Wilde Tiere in deiner Nähe

Menschen leben überall auf der Welt, auch die Tiere. Sie leben in Städten, Vorstädten und auf dem Land.

Wenn wir Häuser, Bauernhöfe und Straßen auf dem Land bauen, vertreiben wir damit manche Wildtiere, aber einige Wildtiere ziehen vielleicht auch in das neue Zuhause ein!



Füchse und Igel besuchen vielleicht deinen Park. Eichhörnchen und Mäuse suchen nach Abfall in deinen Mülltonnen.

In der Stadt siehst du vielleicht auch Falken, die von Hochhäusern herabschießen.



Wanderfalken



junges Wolf

In Schweden siehst du vielleicht Elche und Hirsche, im Norden Norwegens auch Eisbären. Halte Ausschau nach Wisenten in Polen oder Geiern in Frankreich und Spanien. Und mit sehr viel Glück entdeckst du im Norden Italiens vielleicht sogar einen Bären.

Wenn du in Sachsen oder Brandenburg lebst, hörst du vielleicht in der Nacht Wölfe heulen. Wenn du in den Bergen lebst, kannst du Gämsen oder Steinadler sehen.



Hirsch



Sei aufmerksam und gib Acht

Wildtiere sind überall !!

Wenn du nach draußen gehst...

- Halte deine Augen und Ohren offen.
- Lass dir Zeit, bewege dich ruhig.
- Gehe leise - störe die Tiere nicht!
- Wenn du ein Tier siehst, das Hilfe benötigt, bitte einen Erwachsenen um Hilfe.



Wessen Nachbarschaft ist das?

Wildtiere gehören zu unserem Leben dazu.

Tiere wie Frösche und Schuppentiere fressen Insekten. Manche Säugetiere, wie Eichhörnchen und Elefanten, verbreiten Samen und helfen so, Pflanzen zu säen. Das Geräusch von singenden Vögeln bringt Schönheit in unser Leben.

Manche Wildtiere benutzen auch unser Zuhause. Sie essen unseren Abfall und suchen Unterschlupf in unserem Schuppen oder manchmal in unserem Haus. Sie nisten in großen Gebäuden.

Viele Menschen mögen es nicht, Wildnis nah bei sich zu haben. Aber die Tiere bringen sich nur selbst in Sicherheit und suchen nach Nahrung. Sie möchten die Menschen nicht stören.

Jedes Tier spielt eine Rolle. Wir müssen ihr Zuhause, ihren Platz und ihr Leben respektieren. Es ist auch ihre Nachbarschaft.

Wildtiere beobachten

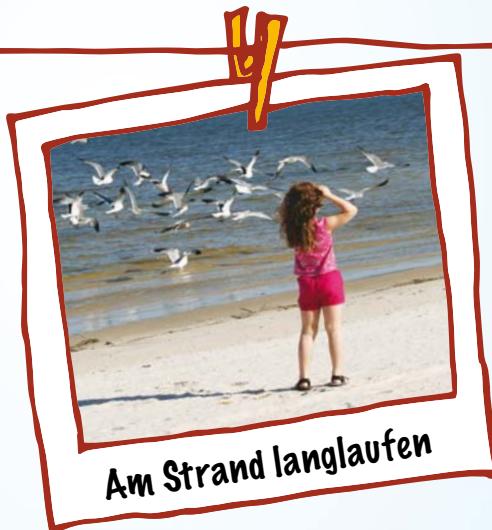
Es kann sehr viel Spaß machen, Wildtiere zu beobachten – aus der Entfernung. Wenn du wilde Tiere entdeckst, ist es sehr wichtig, dass du sie nicht störst oder verletzt, und du selbst geschützt bist. Hier sind einige Beispiele, wie du wilde Tiere am besten beobachten kannst.



Wandern



Kanufahren



Am Strand langlaufen



Aus'm Fenster schauen



Nimm dein Fernglas,
zieh los und
beobachte
Vögel...

Entdecke die Unterschiede

Hier sind 10 Unterschiede in den beiden Bildern versteckt. Entdeckst du sie alle?



Denk darüber nach

Wie beobachten die beiden Kinder auf dem Bild die Wildtiere respektvoll?

Glossar



Raubtiere: Tiere, die andere Tiere jagen und fressen

Beutetier: Ein Tier, das von einem anderen Tier gejagt (und gefressen) wird



Haustier: Tiere, die nicht mehr wild sind und den/die Menschen brauchen, nennt man auch „domestiziert“



Lebensraum: Gebiete oder Orte, wo Tiere und Pflanzen leben und wachsen, weil sie dort Nahrung, Wasser und andere Dingen so vorfinden, wie sie es zum Leben brauchen



umherstreifen: wandern, um Futter, Wasser oder Freunde zu finden

ländlich: außerhalb der Stadt, dörflich



Vorstädte: Viertel - oft mit Gärten und Bäumen - am Rande einer Stadt

Die Wildnis: Gebiete ohne jeden Einfluss des Menschen



Wilde Tiere: Tiere, die vom Menschen unbeeinflusst leben, nicht domestiziert wurden und wild sind

Ich liebe
alle Tiere!



Ich
mag Eis-
bären!



Meine
Lieblingstiere
sind Tiger!
Brülllllllll!



Ich mag
Elefanten!

Ich finde,
die besten
Tiere sind
Löwen.



Wildtiere sind
keine Haustiere:
Sie müssen wild
bleiben!



Der IFAW rettet und schützt Tiere weltweit.

Der IFAW unterstützt auch Kinder, mehr über Tiere zu erfahren und sich für sie einzusetzen.

Der IFAW sagt: „Wildtiere gehören in die Wildnis.“ Der IFAW hilft, Wildtiere und ihre natürliche Heimat zu schützen.